

Überprüfung der Schnittstelle der Stadt zur Bevölkerung in den Quartieren

Spur- und Entwicklungsgruppe
6. November 2019



Stadt Zürich

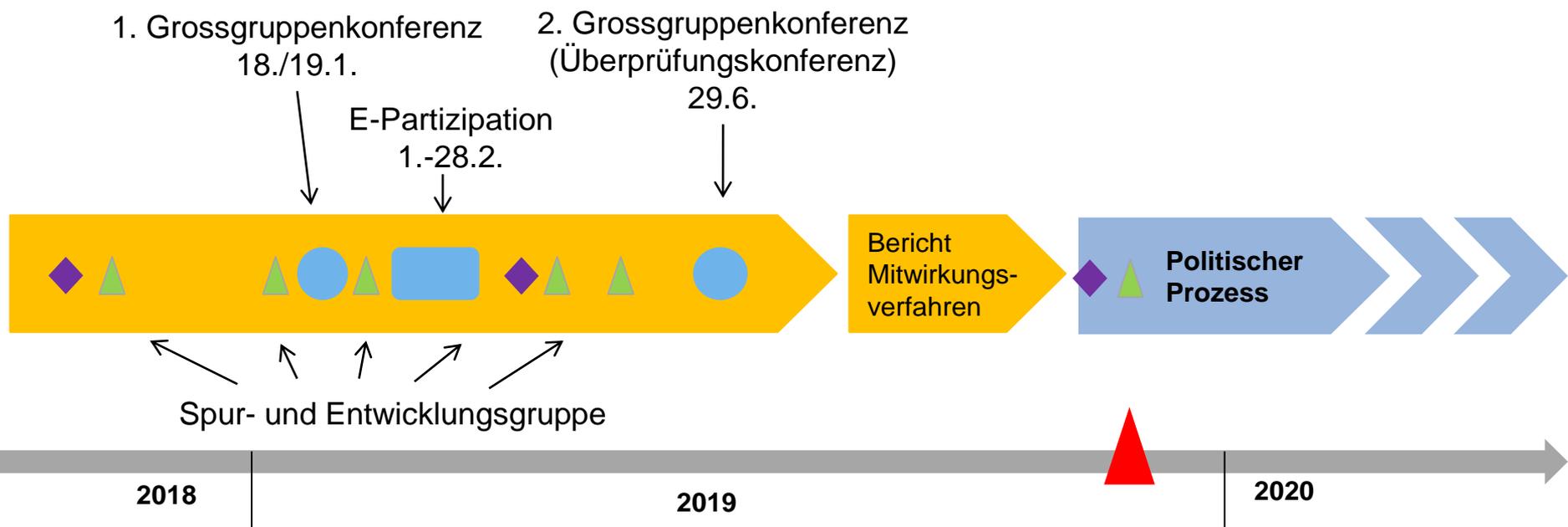
Ablauf der Sitzung

18:30	Begrüssung, Ablauf, Ziele	G. Arber
18:35	Informationen zum Stand der Dinge	G. Arber
18:50	WS I: Eckpfeiler «Lokale Drehscheiben»	
	- Input: Drehscheiben und mögliche Funktionen	S. Roschi
	- WS-Teil	Alle
19:40	WS II: Eckpfeiler «Jahrestreffen Stadtrat»	
	- Hinweise/Idee zur künftigen Umsetzung	Alle
20:20	Weiteres Vorgehen	G. Arber
20:25	Varia	Alle
20:30	Schluss	

Was seit der Überprüfungskonferenz geschah

- 29.6. Überprüfungskonferenz
- 2.9. Projektausschuss → Abnahme Bericht Mitwirkungsverfahren
- 13.9. a. o. STR-Sitzung: Präsentation der Ergebnisse und des weiteren Vorgehens
- 18.9. Email STP an alle Beteiligten: Dank + Bericht Mitwirkungsverfahren + Hinweis MM
- 19.9. MM Abschluss Mitwirkungsverfahren
- 22.10. Sitzung städtische Begleitgruppe
- 6.11. Sitzung Spur- und Entwicklungsgruppe

Mitwirkungsverfahren: Prozessablauf



- Zwei Grossgruppenkonferenzen und dazwischen E-Partizipation
- ▲ Spur- und Entwicklungsgruppe begleitet Mitwirkungsverfahren
- ◆ Einbezug aller Departemente mittels städtischer Begleitgruppe

Ergebnis: Grundsätze und Eckpfeiler

Mitwirkungsverfahren zur Schnittstelle Stadt – Quartiere

Grundsätze aus der Mitwirkung für ein künftiges Schnittstellenmodell

1 Möglichst selbstorganisiert

Die Quartiere organisieren sich auf der Basis von ehrenamtlichem Engagement selbst. Die Stadt stärkt die ehrenamtliche Arbeit und unterstützt subsidiär Organisationen, Projekte und Anlässe, die dem guten Zusammenleben dienen.

2 Föderalistisch

Quartierspezifische Herangehensweisen sind möglich.

3 Niederschwellig

Die Hürden für Teilhabe am aktiven Quartierleben und beim Einbezug in informellen Mitwirkungsverfahren sind möglichst tief.

4 Vielfalt berücksichtigt

Die Vielfalt der Bevölkerung ist berücksichtigt.

5 Gleichberechtigt

Organisationen (auch kleine und temporäre), die sich für das Zusammenleben und die Lebensqualität in den Quartieren einsetzen, haben den gleichen Zugang zur Stadt.

6 Partizipativ

Die Stadt bezieht die Quartierbevölkerung bei Vorhaben, die sie massgeblich betreffen und bei denen Handlungsspielraum besteht, ein. Die Durchführung der städtischen Mitwirkungsprozesse geschieht systematisch und nachvollziehbar.

7 Transparent

Die städtischen Finanzflüsse an Organisationen, Projekte und Anlässe, die dem guten Zusammenleben dienen, sind transparent.

Eckpfeiler aus der Mitwirkung für ein künftiges Schnittstellenmodell

-  **Digitale Plattform**
 - Für Informationsaustausch Stadt – Quartiere
 - Für Informationsaustausch und Vernetzung innerhalb der Quartiere
-  **Quartiervernetzungsveranstaltungen**
 - Durch Quartiervereine im Leistungsauftrag
- Drehscheiben**
 - Stadtteilbeauftragte/r und fixer Ort
 - Städtisch mandatiert oder Stadt
- Stadtteilkonferenzen**
 - Dialogveranstaltungen Stadt – Bevölkerung
 - Organisiert von Drehscheiben (1 pro Jahr)
- Jahrestreffen mit Stadtrat**
 - Wertschätzung Ehrenamt, gesamtstädtische Themen, Vernetzung
 - Organisiert von Stadt für VertreterInnen von quartierorientierten Organisationen
-  **Unterstützung von Projekten in den Quartieren**
 - Durch Projektkredite wie bisher, Verfahren ggf. Participatory Budgeting



Überprüfungskonferenz

- 2. Grossgruppenkonferenz (Überprüfungskonferenz) vom 29.6.2019
- Diskussion des vorgeschlagenen Modells mit den Grundsätzen und Eckpfeilern



Die Grundsätze sind breit abgestützt und anerkannt. Sie waren an der Überprüfungskonferenz unbestritten und werden als Basis für alle weiteren Schritte verwendet.



Eckpfeiler: Ergebnis Überprüfungskonferenz und geplantes weiteres Vorgehen

Eckpfeiler	Rückmeldung aus Prozess	Geplantes weiteres Vorgehen
 Digitale Plattform	 Stadt soll Prozess initiieren, Anforderungsprofil schärfen und Interessierte einbeziehen.	→ Teilprojekt 4 des stadträtlichen Strategieschwerpunkts «Smarte Partizipation erproben»
 Quartiernetzungsveranstaltungen:	 QV befürworten Institutionalisierung mittels klarem Auftrag.	→ Auftrag wird in Beitragsweisung an die QV integriert (Weisung an STR/GR ca. Juli 2020)
 Drehscheiben	 Kontrovers diskutiert.	→ Politischer Prozess
 Stadtteilkonferenzen	 Sollen gebietsspezifisch, situativ und nach Bedarf durchgeführt sowie thematisch ausgerichtet werden.	→ Beibehaltung heutiger Praxis. Vorerst kein Handlungsbedarf. (vergleichbare Beispiele Diagonal Zürich-West, Veranstaltungen Überlandpark)
 Jahrestreffen mit dem Stadtrat	 Grössenordnung der heutigen Muraltengut-Treffen beibehalten, aber öffnen für andere quartierorientierte Organisationen.	→ Politischer Prozess
 Unterstützung von Projekten in den Quartieren	 Durch Projektkredite wie bisher, Transparenz gewährleisten, Participatory Budgeting prüfen.	Participatory Budgeting: → Teilprojekt 5 des stadträtlichen Strategieschwerpunkts «Smarte Partizipation erproben»

Drehscheiben mit Stadtteilbeauftragten



Ziel

- Sie sind Anlaufstelle für die Bevölkerung in den Stadtteilen.
- Für die Stadtverwaltung sind sie das Bindeglied zur Bevölkerung in den Stadtteilen.
- Sie sind Informationsdrehscheiben in den Stadtteilen.



Zielgruppe

- Bevölkerung
- Quartierorientierte Organisationen
- Verwaltung

Aufgaben:

- Bündeln und triagieren lokale Bedürfnisse und Anliegen («Kümmerer»)
- Organisieren einmal jährlich die Stadtteilkonferenzen
- Unterstützen die Stadt bei Mitwirkungsprozessen (Systematisierung)
- Betreuen die Inhalte der digitalen Plattform für die Stadtteile

Ausgestaltung:

- Eine Drehscheibe mit definierten Zuständigen pro Stadtteil
- Städtisch mandatiert mit einem Leistungsauftrag oder städtische Mitarbeitende
- In bestehenden Lokalitäten, z.B. GZ, Alterszentrum, Bibliothek (stadtteilspezifische Lösungen)
- Mindestens einen halben Tag pro Woche offen, d. h. Stadtteilbeauftragte vor Ort präsent

Zu klären:

Definition Stadtteil (Wie viele Drehscheiben?)

Kontrovers diskutiert

Für viele Teilnehmende ein ausgewiesenes Bedürfnis

- Informationen und Austausch Quartiere – Stadt
- Kümmerin für Quartieranliegen
- Zugang zu Verwaltung bündeln
- Unterstützung Stadt bei Mitwirkungsverfahren



Bedenken bei anderen Teilnehmenden

- Konkurrenzsituation und Doppelspurigkeiten zu QV
- Analogien zur ehemaligen Quartierkoordination
- Prüfen, ob Private Drehscheiben betreiben können

Viele Städte europaweit haben Drehscheiben mit unterschiedlichen Formen und Ausrichtungen

Ein paar Beispiele:

- **Wien:** Gebietsbetreuung Stadterneuerung: für Fragen zum Wohnen, Wohnumfeld und Zusammenleben im Stadtteil
- **Lübeck:** Bürgerservice online, telefonisch und vor Ort in den Bürgerservicebüros
- **Hamm:** Stadtteilbüros: geöffnet für alle, Treffpunktarbeit, Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche, Quartiersfeste, niedrigschwellige Elternberatung, bündeln Informationen u.v.m.
- **Basel:** Stadtteilsekretariate: Vernetzung, Mitwirkung, Integration, Zusammenleben, stärken Eigenverantwortung und Engagement von Bewohnenden
- **Bern:** Quartierorganisationen: Offizielle Ansprechpartner und Mitwirkungsorgane bei Projekten und Vorhaben der Stadt, fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl im Quartier



Die Angebote lassen sich in zwei Hauptkategorien einteilen

Anlaufstelle und Informationsdrehscheibe

→ Austausch, Soziale Netze, Zusammenleben, Begegnungen, Mitwirkung

Städtische Dienstleistungen

→ «Service Public»: z.B. kommerzielle Angebote wie Ticketeria, finanzielle Beratung (im Thema Alter), Nachbarschaftshilfe, Schreibdienst usw.

Funktionen «Drehscheibe»

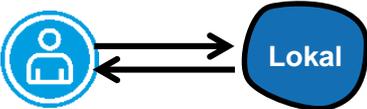
1.

Plattform zur Vernetzung und Selbstorganisation



2.

Anlauf- und Informationsstelle für «alles»



3.

Begegnungsort



4.

Informationen der Stadt erhalten, einfordern und weitervermitteln



5.

Anliegen an die Stadt deponieren



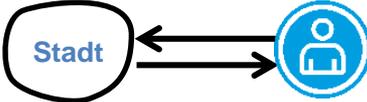
6.

Mitwirkungsverfahren



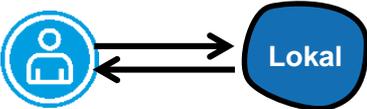
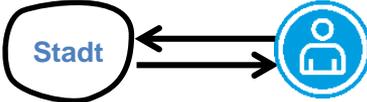
7.

Unterstützung der städtischen Dienstabteilungen bei spezifischen Fragestellungen



8.

Anbieten von städtischen Dienstleistungen (Service Public)

<p>1. Plattform zur Vernetzung und Selbstorganisation</p> 	<p>2. Anlauf- und Informationsstelle für «alles»</p> 	<p>3. Begegnungsort</p> 	<p>4. Informationen der Stadt erhalten, einfordern und weitervermitteln</p> 
<p>5. Anliegen an die Stadt deponieren</p> 	<p>6. Mitwirkungsverfahren</p> 	<p>7. Unterstützung der städtischen Dienstabteilungen bei spezifischen Fragestellungen</p> 	<p>8. Anbieten von städtischen Dienstleistungen (Service Public)</p>

WS I: Ihre Erwartungen an eine Drehscheibe

Fragen für den Workshop

- Sind die aufgeführten Funktionen vollständig oder gibt es Ergänzungen?
- Welche Funktionen (Leistungen) sollen die Drehscheiben aus Ihrer Sicht erbringen?
Gibt es konkrete, illustrative Beispiele dafür?

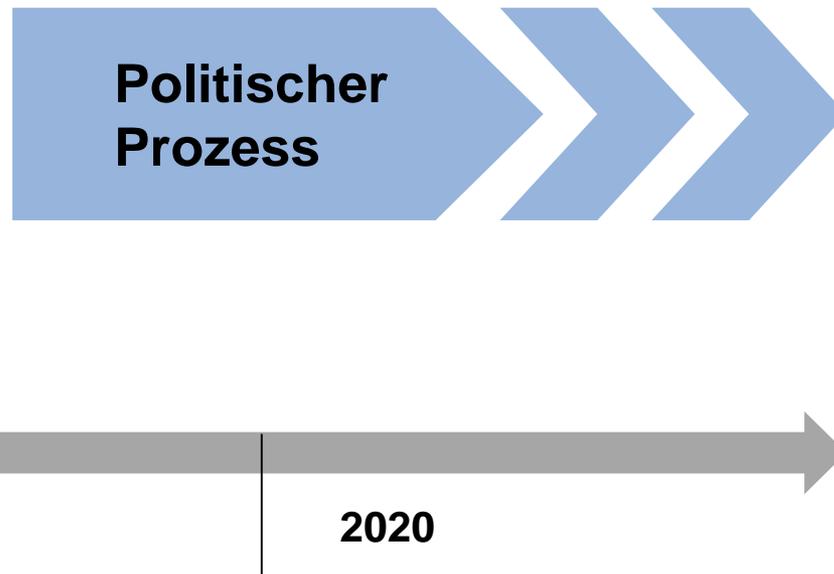
WS II: Eckpfeiler «Jahrestreffen Stadtrat»

Frage für den Workshop

Hinweise/Ideen zur künftigen Umsetzung des bisherigen Gedankenaustausches der Quartierkonferenz mit dem Stadtrat im Muraltengut:

- Erweiterung des Kreises der teilnehmenden Organisationen
- Format
- Anzahl und Auswahl der Organisationen
- etc.

Weiteres Vorgehen



Vielen Dank für die konstruktive Mitarbeit!

